Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische

Gesellschaft zu Bern gesammelt

Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern

Band: 3 (1762)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Auszüge einiger Berathschlagungen der ökonomischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Auszüge einiger Berathschlagungen

der

ökonomischen Gesellschaft.

I 7 5 9.

den 28. Jenner.

Werden abgelesen. Der entwurf der Gesetze der Gesellschaft; Das verzeichniß der ordentlichen Mitglieder, und der zu den preisen steurenden Gönner.

Werden zween Preise, jeder von 20. Dufaten, gesetz.

Die vornehmften Landwirthe werden eingeladen, ein bem vaterlande fo nugliches unternehmen zu befordern.

Die ordentlichen Glieder der Gesellschaft verbinden sich zu einem neuen beytrage an geld.

Es wird eine Commission erwählt, und selbiger aufgetragen, die abhandlungen zu untersuchen, die brieswechsel du führen, die ausgabe der sammlungen zu besorgen, die die Gesellschaft druken zu lassen gedenkt.

den 10. Hornung.

Werden Briefe abgelesen, von Hr. Ernst, Pfarrberr sit

Airchberg bey Aarau, mit der den, Beschreibung des Umts Biberstein.

von Hr. J. J. Oth des groffen Raths in Zürich. von Hr. Fäsch in Basel. von Hr. Forel in Morsee mit ökon, beobachtungen.

Wird Hr. Sefretar Bertrand aufgetragen, einige Cor-

den 3. Merz.

Hr. Stapfer übergiebt eine abhandlung von Hr. Schmid in Naran Zerzoglich Saxen- Weymarschen Zostrath, mit der aufschrift, Gedanken von dem Landbaue.

Werden Briefe abgelesen. von Hr. Schultheiß in Zürich, über den Akerbau. von Hr. Oth in Zürich, über die Rorndarren.

den 9. Merz.

Wird erkennt: einigen personen in den verschiedenen gegenden des landes aufzutragen, meteorologische Beobachtungen zu machen und einzusenden.

Werden Briefe abgelefen.

von Hr. Moula Prof. in Meuenburg, mit einer Abhands lung von dem Thermometer und den meteorologischen Geobs achtungen von 1758.

von Hr. Zaller Pfarrherrn ben der deutschen Gemeinde in Milden.

von hr. Stürler von Cottens über die Einrichtung mer teorologischer Sabellen.

den 19. Weimmonat.

Werden folgende Abhandlungen gutgeheissen: Von den Saepflügen, durch Hr. Sek. Tscharner. Vergleichungs- Tabelle der Maassen und Gewichten, von Hr. Tschiffeli.

Meteorologische Tabellen von Hr. von Tavel. Auszug aus einem werke des Hrn. von Zale, von dem Feldbaue.

den

den 23. Wintermonat.

Die Gesellschaft trägt einigen Mitgliedern auf, Bersuche über die anpflanzung verschiedener alpischer Pflanzen anzustellen, deren same von Hr. Gagnebin, Botanist in der Grafschaft Neuenburg eingefandt worden.

den 21. Christmonat.

Hr. Engel eröfnet die versammlung mit einer rede von der nothwendigkeit der Gesellschaft durch annehmung mehrerer Mitglieder ein neues leben zu geben.

Erkennt. Den Peter Sommer, erfinder der Masschine, womit groffe baume samt der wurzel aus dem boden gerissen werden, mit einer silbernen medaille zu beschenken.

1760.

den 3. Jenner.

Wird ein gutachten wegen aufnahme der neuen Mit-Alieder abgelesen; und die rechnung des Sekelmeisters für 1759. abgenommen.

den 2. Hornung.

Allgemeine Versammlung

Um die Preisschriften über die frage von den bindernissen und hülfsmitteln für den Akerbau in der Schweiz zo zu beurtheilen.

Der erste preis wird einer schrift zugetheilt, die zum wahlspruche führt :

Fortunatus & ille qui Deos novit agrestes. und zum verfasser hat den Hrn. 21tb. Scapsser, Diakon. zu Diesbach ben Thun.

Die zwente schrift die des preises würdig geschätt wird, bat zum verfasser den Hrn. Bertrand, Pfarrherrnzu Orde 3 Und zum wahlspruche:

Confilio & labore.

Zwo andere abhandlungen werden von der Gefellschaft gutgeheissen:

Die eine von Hr. Seigneup von Correvon; mit dem wahlspruche:

O fua si bona norint.

Die andere von Hrn. Marquis von Mirabeaux; mit bem wahlspruche:

Quis est qui vobis noceat si boni aemulatores fueritis.

Man bestimmte nachfolgende preisfragen für 1 7 6 0. von der besten weise der Wässerung? 2c. von der besten weise zu urbarmachung der Möser? 2c.

und für 1,761. von der besten zubereitung des bodens zur Wintersaat? 2c. von der besten anlage künstlicher Wiesen? 2c.

den 26. Aprill 1760.

Herr alt Landvogt Engel von Aarberg, einer der ersten stifter und befördrer unsrer Gesellschaft, legt, aus anlaß seiner erwählung zu dem Landvogtenamt von Escherliz, das beständige präsidium der engern Commision nieder; in der hofnung, das derselbe, nach verlauf der fünf jahre seines amtes, die Präsidentenstelle wieder auf sich nehmen werde, bat unterdessen die Gesellschaft dieselben dem Hrn. Tichisffelt ausgetragen.

den 18. August 1760.

Ward ein brief von dem Hrn. Marquis von Türbilli abgelesen, der seine abhandlung vom ausreuten beglettete. Man beschließt diese abbandlung in die sammlung einzurüfen, und dem verfasser für das geschenke zu danken.

den 29. August 1760.

Werden abgelesen: Ein Brief von dem Hrn. Marquis von Türbilli; ein andrer von Hrn. Pfarrhrn. Bertrand von Orbes ein dritter von der Gesellschaft der Künste und des Feldbaues baues zc. zu Londen, in welchem leztern eine nachricht von den frautern und pflanzen gefordert wird, die sich in der Schweiz den winter über, grun erhalten.

Es wird entscheiden , daß die aussern Ehrenmitglieder auch um die preise sich bewerben fonnen.

den 19. Herbstmonat 1760.

Es follen mit den verschiedenen Saepflügen, die einige mitglieder der Gesellschaft vorschlagen, versuche angestellt werden.

Hanuelschlägt eine änderung an des Peter Sommers Schellpfluge vor. Er macht sich ferners anheischig von Hr. von Graffenried, Zerr zu Carrouge eine beschreibung der Genferischen, und von Hr. Oth eine beschreibung der Zürcherischen Korndarren zu erhalten.

Wird abgelesen eine abhandlung von Hr. Otth von bem steine der in Schwaben gebraucht wird die gerste zu ronn-Ien.

Eine abhandlung von Hr. Stürler von Cottens, von ben mitteln das getreid vor dem brande zu verwahren.

den 29. Herbstmonat.

Wird abgelesen: eine abhandlung von Hr. von Werth, Zeren zu Toffen, des grossen Nathes, alt Landvogt von Vivis, von den vortheilen eines uneingeschränkten getreidhandels.

den 8. Weinmonat 1760.

Peter Sommer (der erfinder eines hebezeuges zu ausreissung grosser baume, und eines schellpfluges) erhält ein empfehlungsschreiben an den Hrn. Landvogt auf Trachselwald, um eine Habermühle anlegen zu dörfen.

den 1. Christmonat 1760.

Die Hrn. von Tavel und Manuel sollen eine neue art bon Bienenkörben untersuchen.

Es soll mit dem Saepfluge des Hrn. Tschiffelt, (der auch zu ausfäung des habers und der grassamen, wie kleeze. dienen soll,) ein versuch angestellt werden.

Vorschlag mitarbeitende Gesellschaften in dem fanton, nach dem bepspiele der Gesellschaften in Bretagne aufzurichten-Die Hrn. Bertrand, von Tavel und Tscharner sollen diesen vorschlag entwerfen.

1761.

den 5. Jenner.

Werden abgelesen, zween Briefe; von Hr. Gagnebin dem ältern, und Hr. von Aubenton, von dem orientalischen Nußbaume oder Aborn.

den 12. Jenner.

Die benden Sefretärs sollen eine beurtheilung der besten preisschriften fertig halten: Die preisschriften sollen, zum einschauen, hinter den Hrn. Tschiffeli gelegt werden.

Auch die schriften, die nicht gedruft werden, sollen aufbehalten, und, sowohl als alle an die Gesellschaft gerichtete briefe, besonders zusammen gebunden werden.

den 19. Jenner.

Es soll wegen dem druf unsrer sammlungen für 1762. mit der neuen buchhandlung oder typographischen Gesellschaft ein traftat geschlossen werden; damit die auflage unter der nähern aussicht einiger mitglieder der Gesellschaft besorget werde.

Alle Gesellschaften die mit uns in einem briefwechsel stehn, sollen mit exemplarien unster sammlungen beschenkt werden.

Es wird ein brief von der Gesellschaft zu Londen abgelesen, darinn eine nachricht von unsern Gerstmarten abgesordert wird. den 2. Hornung.

Nachricht von einem briefwechsel zwischen Hr. von Graffenried von Carrouge, und Hr. Otth von Zürich, ansehend die einrichtung einer Korndarre.

den 9. Hornung.

Vorschlag aus den ausländischen schriften von landwirthschaftlichem inhalte, auszüge zu machen. Hr. von Tavel und Hr. von Graffenried von Burgistein, werden einen entwurf machen, wie diese arbeit unter die mitglieder zu theilen sey.

den 10. Hornung 1761. Allgemeine Versammlung.

Der preis über die frage: von der besten veranstaltung bey der Wässerung zc. wird einer schrift zugesprochen, die den Hrn. Diakon. Stapfer zu Diesbach zum verfasser hat, und zum wahlspruche:

Rura mihi & rigui placeant in vallibus omnes.

Eine andere abhandlung über die nemliche frage, die den Hrn. Pfarrheren Bertrand von Orbe zum verfasser hat, mit dem wahlspruche:

Tandem fit furculus arbor.

erhalt das accessit und wird zum druk in die sammlungen be-

Der preis über die zwente frage: von den besten mitteln zu urbarmachung der Moraste zc. wird einer schrift zugetheilt die wiedrum den Hrn. Diakon. Stapfer zum verfasser hat; mit dem wahlspruche:

Ergo age naturamque juva, namque arte juvari non dedignatur.

Eine andere abhandlung über die nemliche frage: von Hrn. Gruner, Fürsprech vor dem groffen Rath zu Bern, mit dem wahlspruche:

Postremo quoniam incultis praestare videmus

Culta loca

wird jum bruf in die fammlungen erfennt.

Für das jahr 1762, werden nachfolgende fragen ge-

Ware es nüzlicher daß die Gemeindgüter, Allmenten, 2c. in einschläge und privatgüter verwandelt würden? und wie könnte solches auf die nüzlichste weise gesschehn?

Wie könnte die Schaafzucht in ver Schweiz vermehrt und verbessert werden?

den 16. Hornung 1761.

Hr. Sekretar Bertrand soll an Hrn. Mathshrn. Rami zu Friburg schreiben, um eine nachricht von der dortigen okon. Gesellschaft auszuwürken.

Der vorschlag zu aufrichtung mitarbeitender Gessellschaften, und der sistematische entwurf ihrer gegenstäns de ze. werden des drukes würdig gefunden.

den 23. Hornung.

Der entwurf eines Circularschreibens an alle bekante Landwirthe und freunde solcher nüzlicher beschäftigungen zu errichtung mitarbeitender Gesellschaften, wird gutgeheissen.

Werden abgelesen: Beobachtungen des hrn. von Che-Kaup über den Hygrometer und Thermometer.

Ein Brief von Hr. Marquis von Türbilli, mit einem anhange zu seiner abhandlung vom ausreuten.

den 2. Marzen.

Neue eintheilung der arbeit unter die Mitglieder.

- r) Hr. Tschiffeli; was den Feldbau und die dazu dienlichen werkzeuge belangt.
- 3) Br. Ronig, was die handlung betrifft.
- 3) Hr. Bertrand, Sefretar der Gesellschaft, die Naturhistorie, Mineralogie, 2c. was in die Phisik einschlägt.
- 4) Hr. Tscharner, Sekretär, die frenwilligen Produkte des ungebauten landes; als wilde, fruchttragende und andere, baume.

5) Hr. von Graffenried von Burgistein, den Wiesenbau, und das groffe und fleine Bieb.

6) Hr. von Tavel, den Rebenbau, die Kohlgarten, die

beforgung der Bienen und Geibenmurmer.

7) Hr. Manuel, die Kunste und Handwerker, vornemlich die, so zur landwirthschaft nothig sind.

Jeder von diesen Herren soll die einlangenden schriften, die in seine provinz einschlagen, mit aufmerksamkeit untersuchen, um der Gesellschaft davon nachricht geben zu können.

Die benden Herren Sefretars geben nachricht von der aufrichtung einiger mitarbeitender Gesellschaften im fantone.

den 9. Margen 1761.

Werden Briefe von Sr. Rathsherr Ramf von Friburg, und von verschiedenen mitarbeitenden Gefellschaften abgelesen.

Wird ein vorschlag zu errichtung eines Vorrathhauses oder einer Getreidniederlage, nach einer neuen absicht, von Hr. Zenchoz von Kilchberg abgefasset, der Gesellschaft vorgelegt.

Desgleichen eine nachricht von einem philosophischen Bauer im fanton Zurich; von Sr. Zirzel, der A. Dr. in Zurich.

den 30. Märzen und 11. Aprill 1761.

Werden verschiedene briefe aus der Landschaft Waat abgelesen; die die aufrichtung ökonomischer Gesellschaften anskünden.

den 20. Aprill.

Vorschlag; die kunstwörter vom Landbau in deutsch und französisch und in den verschiedenen einheimischen Dorfsprachen zu sammlen. In dieser absicht soll iedes mitglied die kunstwörter bemerken, die die gegenstände seiner provinz betreffen.

Ein brief, von Hr. Pagan von Nidau; und ein andrer von Hr. Miraudot werden abgelesen; dieser leztere handelt vom Navaras.

Die Hrn. Tschiffeli und v. Tavel machen sich anheischig aus Millers groffen Gärtner-Lexicon die artifel von besorgung und vom schneiden insbesonders der obstbaume auszuziehn.

den

Huszüge

den 27. Aprill.

Es werden verschiedene briefe aus der Waat abgelesen. Hrn. Schmid von Bern wird aufgetragen, die beschreibung der provinz Ostgottland, als ein muster ökonomischer landbesschreibungen aus dem schwedischen übersezen zu lassen.

den 4. Man.

Hr. Schmid fündigt die aufrichtung einer ökonomis

schen Gesellschaft in Solothuen, an.

Es sollen in dem ersten stüfe der sammlungen für 1762die gesetze der Gesellschaft, die geschichte von ihrer stiftung, und die auszüge einiger ihrer berathschlagungen eingerüft werden.

Die ersindung eines Regenmessers von Hr. von Traitorens der Math. Prof. zu Losanen wird gutgeheissen; Hr. Manuel soll ein modell versertigen lassen.

den 5. May.

Die ausgeschossenen der löbl. den. Gesellschaft zu Solothurn finden sich in unsver versammlung ein; und begehren daß ihnen unsve geseze mitgetheilt werden. Es wird erkennt, denselben in allem, so von dem dienste unsver Gesellschaft abhangen mag, zu entsprechen.

Durch einschreiben von Hr. Abeille, der okon. Gef. in Bretagne Sefretar, wird ein modell unster maschine das

werch zu reiben, verlangt.

Verschiedene briefe von correspondirenden Gesellschaftent aus der Waat und aus dem beutschen Berngebiete werden absgelesen.

hr. Tschiffeli legt die modell eines Saepfluges und eines Schellpfluges von seiner erfindung, der Gesellschaft vor.

den 4. Brachmonat.

Hes seiner bentrage (Mémoires) 20. gedankt werden.

Werden abgelesen; Ein brief von Hr. Chabot von Chandieu an Hrn. Bertrand, von dem zustande der bevolfterung

kerung in der gegend von Mont; und von dem nuzen, so diefer gegend durch anlegung von Schäfferenen zufliessen murde.

Ein brief von Sr. Bertrand von Orbe; von den feb-

den 2. Heumonat.

Nachfolgende abhandlungen werden des drukes würdig geschätt: Hr. Müller von Friburg; von den hülfsmitteln und hindernissen zu verbesserung des Akerbaues in der Schweiz. Hr. Zenchoz zu Kilchberg; von einem Getreidevorrath nach einer neuen absicht und einrichtung.

Sr. Gruner; vom Salveter.

Sr. de Carpe, von verbefferung bes bodens.

Es wird Hr. Sefretar Tscharner, der lobl. Gesellschaft von Solothurn, wegen mittheilung ihrer geseze, und einer abhandlung des Hrn. von Vigier von Steinbruk, von der Pferdezucht in der Schweiz, schriftlich zu danken anbesohlen.

den 4. Herbstmonat.

Wurden verschiedene briefe von mitarbeitenden Gesell- schaften abgelesen.

den 27. Weinmonat.

Hr. Tschiffeli liest eine nachricht von seinen versuchen, mit aussäung der kleearten, und der wintergerfte.

Es wird ein schreiben von Hrn. von Palarne, im namen der neulich zu Paris entstandenen königlichen Gesellschaft des Feldbaues zc. abgelesen, worinn unstre Gesellschaft zu einem briefwechtel eingeladen wird. Es wird Hrn. Bertrand anbefohlen, mit dem gebührenden dank die ehre dieses antrages zu beantworten, und unstre bereitwilligkeit demselben zu entsprechen, aufs verbindlichste auszudrüßen.

Hr. Bertrand von Orbe giebt nachricht von einer reife nach Ferriere, worinn von der düngung mit kalch meldung geschiebt.

Hr. Zenchoz der A. Doktor zu Vivis sendet ein muster von holz ein, das durch eine zubereitung unverbrennlich gemacht macht worden, und diese zubereitung foll auch dienen, das holz vor dem spalten und den würmern zu verwahren.

Ein brief von Hr. Reynier von Divis, mit muftern von Steinfohl und einer vermutheten walkererde begleitet.

den 12. Wintermonat.

Die Hrn. Tschiffeit und von Tavel werden ersucht ein verzeichniß der besten in die landwirthschaft einschlagenden bücher zu sammeln.

Es werden briefe, von Hr. Braf von Ginnanni von Ravennes und Hr. Reverdil königl. Professorn zu Coppenhagen, bende mitglieder unfrer Gesellschaft, abgelesen.

den 19. Wintermonat.

Hr. Bertrand legt eine abhandlung des Hrn. Cuenod vom Rebenbau; und die erfindung eines Pyrometers, zum gebrauche bev den Korndarren, von Hr. von Montigny, unserm Ehrenmitgliede, der Gesellschaft vor.

den 26. Wintermonat.

He. Bertrand von Orbe giebt nachricht von einer ben Beaume neuerrichteten Eisenschmelze.

Brief des Hrn. Barons von Bernstorf an Hr. Sekretär Gertrand, von der nothwendigkeit die auferziehung der jugend auf dem lande sowohl im moralischen als physischen, zu vervollkomnen.

Hr. Stürler von Cottens giebt der Gesellschaft nachricht von merkwürdigen lufterscheinungen, die den 11. und 19. des laufenden monates in dem mittägigen theile der Schweis beobachtet worden.

Die Gefelle des Feldbaues und der Künste zu Conden, schift ein verzeichniß von pflanzen und wurzeln ein, die dem viehe den winter über zur nahrung dienen könnten. Die Hrn. Tschiffeli und von Tavel werden ein nemliches verzeichniß von den pflanzen und wurzeln, die in der Schweiz anzutreffen und zu diesem gebrauche dienlich sind, zu ftande bringen.

Die nachricht, die Hr. Tschiffeli von einigen versuchen übern Flachsbau, mittheilt, und seine schlusse von der nüzliche feit dieser pflanzung für die Schweiz, werden von der Gesellsschaft mit sonderbarem benfall angenommen.

den 17. Christmonat.

Hr. Tschiffeli legt das modell eines Sparofens der Gesellschaft vor; und Hr. Manuel wird davon in den sammlungen einen abrif und eine beschreibung ertheilen.

Nachfolgende abhandlungen werden gutgeheissen: Des Hrn. Marchard, Schultheissen zu Patterlingen, von den nachtheiligen folgen der Gemeingüter.

Der ibbl. Gefellschaft gu Ifferten, wider die bettelen.

Des Hrn. von Chefeaux, von zubereitung der indianischen oder Roßkastanien, damit sie dem viehe zur nahrung dienen; und desselben anmerkung von dem großen nachtheile, den die freve einfuhr der fremden schweine dem lande verursachet.

Hrn. Sefretär Vertrand wird aufgetragen von den Hrn. von Cheseaup und Tissot, bende von Losanen, erläuterungen über verschiedene stellen ihrer briefe abzusordern.

Werden abgelesen: Ein brief von Hrn. de la Miches diere, von der berechnung der bevölkerung.

Ein brief von Hrn. Pfarrheren Muret von Vivis gleis

chen inhaltes.

Eine anmerkung von dem nuzen der physischen bemerkuns gen, um die bequemften zeiten zu jeder landwirthschaftlichen arbeit zu bestimmen.

den 24. Christmonat 1761.

Werden abgelesen: Ein brief des Hrn. von Türbilly an Hrn. Bertrand.

Ein brief von Hr. Tiffot, mit der beschreibung eines ben einer viehseuche in 1761. bewährt erfundenen mittels.

Ein brief von Gr. Tomaffet Pfarrbr. ju Legig.

Ein brief von Gr. Berrenfchwand, von Grain, ber A. Dr.

LXII Auszüge einiger Berathschlag.

Ein brief von der lobl. Gefells. zu Divis mit dem verzeichnisse ihrer mitglieder.

Ein brief von Hrn. Dernet von Genf; von bewahrung des getreides durch ausschliessung des lichtes und der luft.

den 31. Christmonat.

Sr. Tschiffeli giebt nachricht von einer neuen erfindung

eines Sparofens.

Die benden Hrn. Sefretärs, geben eine beurtheilende anzeige der eingelangten wettschriften, um die preisen von

Werben abgelefen ; briefe:

von Hr. Pfarrhr. Miret, der Gef. zu Divis Gefretar.

von hr. Bertrand von Orbe;

von Hr. von Cheseaux, mit der beschreibung einer neuen art von Schleussen ben den mässerungen; und einer neuen art von Bienenkörben.

von Hr. de Coppet, der Ges. zu Aelen Sefretär. von Hr. Bourgeois der Ges. zu Ifferten Sefretär.

von der lobl. Gef. zu Biel.

Hr. Tschiffeli giebt nachricht von einem merkwürdigen benspiele eines glüflichen fleisses an einem bauer zu Afpt ben Aarberg, und an einem andern nahe ben Bern.

Helin Nathschreiber zu Basel, nachricht von dem vorschlage einer zu Basel zu errichtenden okon. Gesellschaft. Hrn. Setr. Ticharner wird aufgetragen, an Hrn. Oberstzunftmeister Desbary zu schreiben, um demselben diesen vorschlag aufs ans gelegenste und ehrerbietigste anzubefehlen.

